



<b>Termin</b>	Dienstag, 13.07.2021, 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr, Erwin-Piscator-Haus
<b>Teilnehmende</b>	40
<b>Ablauf</b>	<p><b>Begrüßung, Oberbürgermeister der Stadt Marburg, Herr Dr. Spies</b></p> <p><b>Agenda und Update zum Prozess MoVe 35 (Stadt Marburg)</b></p> <p><b>Präsentation Ziele und erste Indikatoren (Planersocietät)</b></p> <p><b>Diskussion Zielsystem (Plenum)</b></p> <p><b>Abschluss und Ausblick</b></p>
<p><b>Begrüßung Oberbürgermeister Stadt Marburg</b></p> <p><b>Herr Dr. Spies</b></p>	<p>Der Oberbürgermeister der Stadt Marburg, Herr Dr. Spies, begrüßt die Mitglieder der AG MoVe 35 zur 3. Sitzung im Erwin-Piscator-Haus. Er macht deutlich, dass es in der heutigen Sitzung um die finale Diskussion des Zielsystems in der AG MoVe 35 geht. Er sei gespannt auf die Diskussion, bevor das gemeinsam erarbeitete Zielsystem der Stadtpolitik vorgelegt wird. Ziel der heutigen Veranstaltung sei es, die im Beteiligungsprozess entstandenen Änderungen am Zielsystem vorzustellen und in einer abschließenden Diskussion zu erörtern. Die im Zielsystem festgelegten Ziele sollen dem weiteren Prozess von MoVe 35 einen abgestimmten Rahmen geben. Er wünscht allen einen produktiven Abend und gute Ergebnisse.</p>
<p><b>Agenda und Update zum MoVe 35 Prozess</b></p> <p><b>Herr Ilgner</b></p> <p><b>Frau Schönemann</b></p>	<p>Herr Ilgner vom Moderationsbüro team ewen stellt sich als Moderator der Sitzung vor. Er macht deutlich, dass an diesem Abend vorläufig letztmalig das Zielsystem in der AG MoVe 35 zur Debatte steht, bevor es dem Stadtparlament zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Dabei betont er die Aufgabe der AG MoVe 35 hinsichtlich ihrer Beratungsfunktion der Stadtverwaltung und Stadtpolitik Widersprüchliche Meinungen und weitere Hinweise aus der AG MoVe 35 werden ebenfalls für die politischen Repräsentanten kenntlich gemacht. Herr Ilgner begrüßt hierzu auch die Vertreter*innen der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sowie die Mitarbeiterinnen vom Fachdienst 61 Stadtplanung und Denkmalschutz Frau Klug und Frau Schönemann. Von der Planersocietät begrüßt Herr Ilgner Frau Hinz, Herrn Diesfeld und Herrn Tielker.</p> <p>Herr Ilgner präsentiert die Agenda des Abends. Die Mitglieder der AG MoVe 35 erwartet ein kurzer Vortrag zum aktuellen Stand der Ziele sowie darüberhinausgehend erste Indikatoren und Zielwerte vonseiten der Planersocietät bevor dann im Plenum diese Ziele und Indikatoren gemeinsam diskutiert und mögliche Änderungswünsche aufgenommen werden.</p> <p>Auf Rückfrage erklärt er, dass es heute keine Entscheidung oder Abstimmung über das Zielsystem geben wird. Die letztendliche Beschlussfassung obliegt der Stadtverordnetenversammlung. In der</p>

Sitzung wird festgehalten zu welchen Punkten es Konsens in der AG MoVe 35 gibt und es werden die Punkte festgehalten, bei denen es einen Dissens gibt. Diese Vorlage wird im Anschluss an die Stadtpolitik weitergegeben.

Im Anschluss stellt sich Frau Schönemann vom Fachdienst 61 Stadtplanung und Denkmalschutz vor. Sie betreut den Prozess von MoVe 35 seit dessen Beginn. Nachdem im März 2021 die Bestandsanalyse abgeschlossen worden ist, befinde man sich nun in der Diskussion um das Ziel- und Leitsystem des Mobilitätskonzeptes MoVe 35. Nachdem dieses bereits in der 2. Sitzung der AG MoVe 35 und in einem öffentlichen Bürger\*innenworkshop am 1. Juni 2021 diskutiert worden war, soll es heute von den Mitgliedern der AG MoVe 35 abschließend besprochen werden.

Herr Ilgner stellt die Frage an Frau Schönemann:

*Wie sieht die Vorlage aus, die der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird?*

Für die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung nach der Sommerpause muss zunächst eine Beschlussfassung geschrieben werden. Dieser ist das Ziel- und Leitsystem sowie der zugehörige Zielbericht angefügt, sodass sich die politischen Vertreterinnen und Vertreter auch mit dem erklärenden Text befassen können.

*Das heißt, dass das Zielsystem nach der Sommerpause beschlossen wird?*

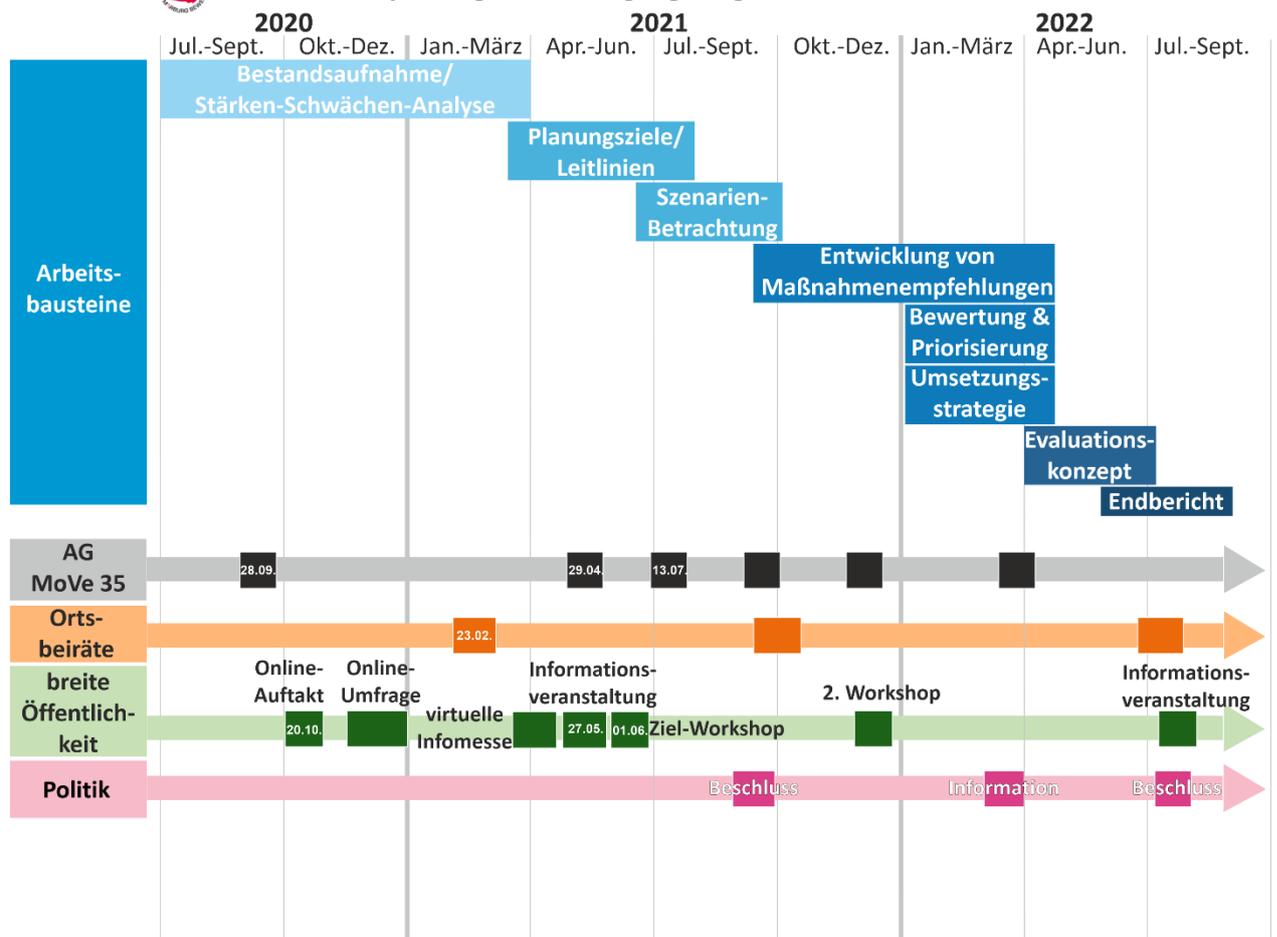
Ja, so ist es vorgesehen. Zunächst wird es in den Ausschüssen – und da vor allem im Mobilitätsausschuss – debattiert und dann wird in der Stadtverordnetenversammlung entschieden.

*Das heißt, es geht „nur“ um das Zielsystem und nicht um das gesamte Mobilitätskonzept?*

Richtig. Es geht um das Zielsystem und die ersten erklärenden Indikatoren. Diese bilden die Grundlage für die Maßnahmenentwicklung, welche danach folgt. Die Maßnahmenentwicklung wird nach dem Beschluss des Zielsystems angegangen. Zur Maßnahmenentwicklung wird es weitere Sitzungen der AG MoVe 35 geben, um die enge Einbindung der Stadtgesellschaft sicherzustellen. Die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten sind dem aktuellen Zeit- und Projektplan zu entnehmen:



## MoVe 35: Zeitplanung und Beteiligungsmöglichkeiten



Es gibt eine Frage aus der AG MoVe 35: *Die Bestandsanalyse ist mittlerweile beendet und im September soll die Stadtverordnetenversammlung über die Planungsziele / Leitlinien entscheiden. Allerdings stehen noch die aktualisierten Verkehrs- und Parkraumanalysen aus. Wie kann das funktionieren?*

Frau Schönemann antwortet, dass die zusätzlichen Analysen natürlich in den Arbeitsprozess einfließen. Auch werden die neuen Informationen der AG MoVe 35 zur Verfügung gestellt. Die Verkehrszählungen sind mittlerweile bereits durchgeführt worden, sodass das Verkehrsmodell über die Sommerpause hinweg kalibriert werden kann. Die Bestandsanalyse ist grundsätzlich immer in einem Ist-Stand und wird ständig wieder überarbeitet und an die Gegebenheiten angepasst werden. Auch sollen die Daten zur Auslastung der Parkplätze durch stichprobenartige Nacherhebungen nach der Sommerpause verifiziert werden.

**Präsentation Ziele und erste Indikatoren**

**Herr Diesfeld**

Herr Diesfeld von der Planersocietät hält im Anschluss einen Vortrag zum Zielsystem. Darüber hinaus stellt er erste Indikatoren und Zielwerte zu den Oberzielen vor (vgl. Präsentationsfolien).

Seit dem letzten öffentlichen Bürger\*innenworkshop wurden weitere Hinweise und Ergänzungen in das Zielsystem eingearbeitet. Neu sind zur

heutigen Sitzung der AG MoVe 35 die Indikatoren bzw. erste Zielwerte, welche die Ziele weiter konkretisieren (Zielsystem und erste Indikatoren wurden im Vorfeld an die Mitglieder der AG MoVe 35 versendet). Herr Diesfeld macht deutlich, dass die Indikatoren einen ersten Aufschlag darstellen und dass diese im weiteren Prozess ausdifferenziert werden können. Später würde das in ein Evaluationskonzept überführt, damit die Ziele überprüft werden können.

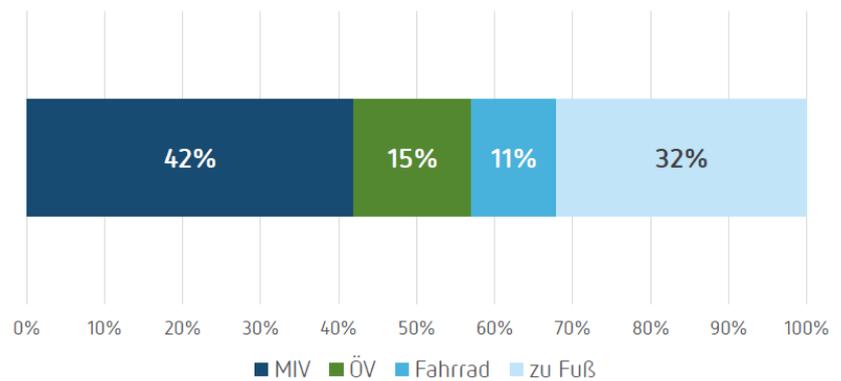
Herr Diesfeld betont, dass Ziele im MoVe 35-Prozess wichtig seien und eine Richtschnur für die nächsten 15 Jahre darstellen. Im weiteren Verlauf der Maßnahmenentwicklung werden diese auch einer groben Kosten-Nutzen-Analyse unterworfen. Dabei gehe es dann unter anderem um die Fragen: Welche Maßnahmen sind kosteneffizient? Welche sind teuer? Welche Maßnahmen haben größte Auswirkungen auf die Erreichung der Ziele.

Im weiteren Vortrag fasst Herr Diesfeld nochmal kurz zusammen, dass das Leitziel von MoVe 35 eine zukunftsorientierte, klimafreundliche und vielfältige Mobilität in Marburg durch Gestaltung der Mobilitätswende für Alle sei. Diesem Leitziel sind die Oberziele A bis F untergeordnet. Diese wiederum gliedern sich auf in verschiedene Unterziele. Diese wurden bereits ausführlich besprochen und über die letzte Zeit umfassender, weil viele Wünsche und Anregungen aus den verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen aufgenommen wurden. Den Zielen wurden Indikatoren und Zielwerte zugeordnet. Zielwerte dienen einer quantifizierbaren Zielkonkretisierung und sind Maßstab für die Maßnahmenausarbeitung und die Wirkungskontrolle/Evaluation. An dieser Stelle betont Herr Diesfeld erneut die Bedeutung der Evaluation als wichtigen Baustein eines Mobilitätskonzeptes.

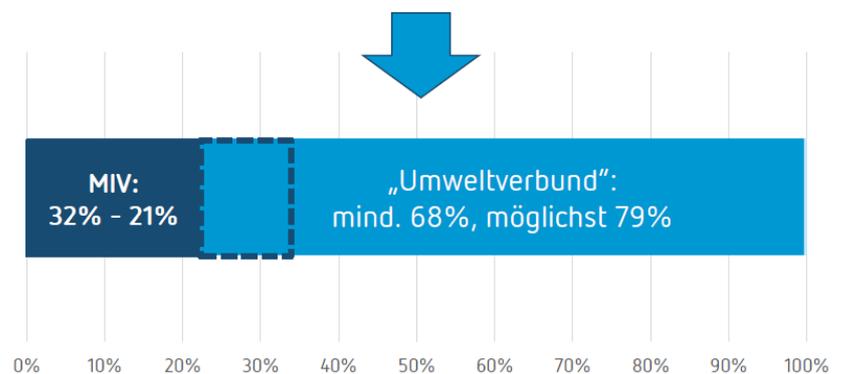
Ein Hauptindikator, der für den Wandel der Mobilität steht, ist der Modal Split. Herr Diesfeld stellt verschiedene europäische Städte vor, die unterschiedliche Strategien zur Reduzierung des MIV (motorisierter Individualverkehr) verfolgen. Beispielsweise nennt er Zürich: Dort lassen sich Erfolge in der Reduzierung des MIV von 40% auf 25% innerhalb von 15 Jahren nachweisen. Dies wurde durch eine konsequente Bevorzugung und Förderung des ÖPNV erreicht. An Zürich sowie weiteren Beispielen wird deutlich, dass Städte mit passgenauen Maßnahmen gesteckte Ziele auch erreichen. Herr Diesfeld stellt den aktuellen Modal Split von Marburg vor und erklärt, dass hier eine Spanne zur Veränderung angestrebt werden solle: Das Mindestziel sei, den Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad, Fuß) von derzeit ca. 58 % auf mindestens 68 % - möglichst aber auf 79 % - bis 2035 zu steigern. Gerade in Hinblick auf den Klimanotstandsbeschluss sei die Halbierung des MIV ein langfristig anzustrebendes Ziel.

## Anreizbasierte Verhaltensänderungen: Indikator Modal Split

### Aktueller Modal Split von Marburg



### möglicher Zielwert für 2035



### Rückfragen und Hinweise

*Ich habe eine Nachfrage zum Modal Split: Wir haben gesehen, dass dieser in den anderen Städten aufgegliedert worden ist in Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV. Warum hat man sich entschieden das in Marburg als Umweltverbund zu benennen und zusammenzuführen?*

Wir wollen ein integriertes Maßnahmenkonzept, in dem die Maßnahmen ineinandergreifen. Dabei wäre es zu früh und ggf. auch hinderlich Zielvorgaben für die einzelnen Verkehrsmittel zu machen. Uns ist erstmal wichtig, dass wir den Umweltverbund als Gesamtes fördern, ohne die einzelnen Verkehrsmittelträger gegeneinander ausspielen. Im weiteren Prozessverlauf und v.a. im Bereich der Maßnahmenentwicklung wird sich dann zeigen in welche Richtung sich welche Verkehrsträger entwickeln müssen.

*Aus dem Leitziel ergibt sich der Slogan „Mobilitätswende für Alle!“. Wer ist mit „Alle“ gemeint? Geht es hier um einen Inklusionsbegriff? Oder nach dem Motto: Jeder kann mit seinem Auto machen was er will?*

Die Antwort wird im Zielbericht deutlich. Wir haben während der Beteiligung festgestellt, dass Mobilität in Marburg vielfältig ist und dass verschiedene Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden müssen. Dies spiegelt sich in dem Begriff: Für „Alle“ wider und macht deutlich, dass eine Mobilitätswende für alle Menschen

unabhängig von Alter, Herkunft, Mobilitätsvoraussetzungen, usw. möglich werden soll.

*Hinweis: Der Klimanotstandsbeschluss konstatiert als gesetzliche Vorgabe eindeutig, dass Marburg bis 2030 klimaneutral sein soll. Aus diesem Grund sollte am besten im Leitziel stehen, dass das die Linie ist, an der wir uns orientieren.*

*An dem Klimanotstandsbeschluss sollten sich alle weiteren Maßnahmen und Konzepte orientieren. Demnach sollte die Klimaneutralität auch als Leitziel dienen.*

Hierzu erklärt Oberbürgermeister Herr Dr. Spies, dass der Klimanotstandsbeschluss bei allen zukünftigen Beschlüssen zu berücksichtigen ist. Allerdings ist die Klimaneutralität Marburgs bis 2030 in Bezug auf die Mobilität allein mehr oder weniger ausgeschlossen, allein, weil z. B. aus Gründen des Katastrophenschutzes Dieselsebusse behalten werden müssen. Womöglich bis zu dem Tag, an dem es ggf. genügend Wasserstoffbusse gibt. Denn im Falle eines generellen Stromausfalles muss der Busverkehr sichergestellt sein. Die Aufgabe der Klimaneutralität ist an dieser Stelle also komplex. Der Klimanotstandsbeschluss ist ein zentrales Leitziel für die Stadt Marburg. Aber es wäre unehrlich, die Behauptung aufzustellen, dass die gesamte Mobilität Marburgs bis 2030 klimaneutral sein kann.

*Das Oberziel D hat sich insofern verändert als dass es nun „stadt- und umweltverträglicher Kfz-Verkehr“ heißt. Hat das Auswirkungen auf die Maßnahmen, die getroffen wurden?*

Es geht um den Ausbau attraktiver Mobilitätsalternativen zum Kfz. An dieser Stelle müssen Maßnahmen ansetzen, um die Möglichkeit zu schaffen, vom Auto auf z. B. das Rad umzusteigen. Dies findet sich in dem Unterziel D1 wieder, wo das Wort „anreizbasiert“ dazugekommen ist. Und selbstverständlich werden sich die Maßnahmen an den Zielen orientieren.

## **Diskussion Zielsystem im Plenum**

Herr Ilgner schlägt nach dem Vortrag von Herrn Diesfeld folgendes Vorgehen für die nachfolgende Besprechung vor: Das Zielsystem inklusive der Indikatoren wird einzeln durchgegangen. Das Ziel dabei ist es, einen Entwurf zu finalisieren, welcher der Politik vorgestellt wird. Änderungsvorschläge werden im Plenum diskutiert und es soll – wenn möglich – auch deutlich werden, bei welchen Aspekten ein Konsens in der AG MoVe 35 besteht. Unterschiedliche Meinungen werden dabei festgehalten und der Beschlussvorlage für die Politik beigelegt.

*Siehe die Änderungen und Hinweise im Diskussionsprotokoll der Planersocietät sowie den Dokumenten Zielbericht und Zielsystem. Änderungen sind farblich hervorgehoben.*

**Abschluss und Ausblick  
Herr Ilgner  
Vertreterinnen und  
Vertreter Fraktionen**

Vor Abschluss der Sitzung erkundigt sich Herr Ilgner bei den Vertreterinnen und Vertretern der Marburger Stadtpolitik, wie sie die Diskussion der AG MoVe 35 erlebt haben und welchen Blick sie auf das Zielsystem werfen.

Ein Vertreter findet es hervorragend, wie die AG MoVe 35 entstanden ist und was diese bisher erarbeitet hat. Er hat wahrgenommen, dass viele verschiedene Meinungen zusammengekommen seien. Er sei zudem sehr zufrieden mit dem Zielsystem. Er stelle sich nun die Frage, was man dann mit den noch zu entwickelnden Maßnahmen erreiche. Auf jeden Fall könne man mit dem Zielsystem zufrieden sein. Ein weiterer Vertreter findet es ebenfalls positiv, dass viele unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse in das Zielsystem eingebracht worden sind und die Zielkonflikte deutlich wurden. Tatsächlich glaubt er, dass es zu der Diskussion kommen wird, welche Personengruppen ihre Wünsche erfüllt bekommen und wer zurückstecken muss. Eine weitere Vertreterin betont, dass das Zielsystem eine gute Basis für die nächsten Jahre sei. Dabei wurde in der heutigen Diskussion deutlich, dass es in der Stadtgesellschaft vielfältige Interessen und unterschiedliche Priorisierung gibt. Das wird die Aufgabe der Marburger Stadtpolitik sein, in einem konstruktiven Diskurs zu entscheiden. Sie sieht in dem Zielsystem Potential und deshalb sollten sich die politischen Vertreterinnen und Vertreter ihrer Verantwortung bewusst sein und Kompromisse schließen. Ein weiterer Vertreter macht deutlich, dass er die Diskussion interessiert verfolgt hat und in seiner Partei über den angeregten Austausch berichten wird. Er findet allerdings auch, dass man sich in einigen Punkten größere Ambitionen stecken sollte und dass er die Debatte manchmal etwas zu zaghaft empfand. Ein anderer Vertreter empfand die 3. Sitzung der AG MoVe 35 auch positiv. Vor allem deshalb, weil es eine umfangreiche Bestandsanalyse gegeben hat. Kritisch sieht er jedoch, dass die Topografie bzw. die Problematik der Einpendlerinnen und Einpendler nach Marburg, seiner Meinung nach, im Zielsystem zu wenig beachtet wurden. Er glaubt nicht, dass man zu den Ergebnissen komme, die man sich hier vorstelle. Auch seien Vergleiche mit Großstädten (z. B. Frankfurt) nicht hilfreich, da in solchen großen Städten der ÖPNV sehr viel stärker ausgebaut sei. Zudem kämen ihm die Berücksichtigung von Wünschen der motoraffinen Menschen zu kurz. Ein weiterer Vertreter findet die Idee gut, Ober- und Unterziele zu haben, wenngleich deren Ausgestaltung kontrovers diskutiert wird. Dies wird wahrscheinlich auch in der Stadtverordnetenversammlung der Fall sein. Für ihn ist klar, dass bei diesem Mobilitätskonzept nicht jeder zufrieden sein wird. Wichtig sei ihm jedoch, dass es eines Umdenkens in den Köpfen zum Thema Mobilität bedürfe.

**Ausblick, Schlusswort  
Herr Dr. Spies**

Zum Schluss der 3. Sitzung der AG MoVe 35 verabschiedet sich Herr Ilgner von den Anwesenden und dankt für die konstruktive Teilnahme und ausführliche Diskussion.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. Spies, dankt der Moderation und der Planersocietät sowie den Mitgliedern der AG MoVe 35 für die gelungene Veranstaltung. Er betont, wie wichtig ihm der Austausch der verschiedenen Interessen ist, ansonsten werde man nicht zu einem Kompromiss kommen. Er hofft, dass die AG MoVe 35 beim nächsten Termin mit einem politischen Beschluss im Rücken wiedersehe und wünscht einen schönen Abend.

## **Anhang**

- Präsentationsfolien Planersocietät
- Überarbeiteter Zielberichtsentswurf
- Aktualisiertes Zielsystem
- Diskussionsprotokoll